

Von: befund@laboklin.de,
An: dorotheafey@aol.com,
Betreff: Fey, Dorothea Hund Pudel
Datum: Do, 27. Jan. 2022 14:41

LABOKLIN

LABOR FÜR KLINISCHE DIAGNOSTIK GMBH & CO. KG

AniCura Kleintiermedizinisches
Zentrum Hüttig GmbH
Kurrerstr. 40/3
72726 Reutlingen
Deutschland

Steubenstraße 4
DE-97688 Bad Kissingen
Fax-Nr.: 0971-68546
Tel.: 0971-72020

Untersuchungsbefund

Nr.: 2201-W-90425
Probeneingang: 25-01-2022
Untersuchungsbeginn: 25-01-2022
Datum Befund: 27-01-2022
Untersuchungsende: 27-01-2022

Angaben zum Patienten:	Hund	männlich	* 27.02.15
	Pudel		
Patientenbesitzer:	Fey, Dorothea		
Probenmaterial:	EDTA-Blut		
Probenentnahme:	30-08-2016		

Nachbestellung vom 25.01.2022 zu Befund-Nr. 1609-W-28886
Originalprobe eingegangen am: 01.09.2016

Name: **Merlin**
ZB-
Nummer: **VDH/ZDP 18585**
Chip-
Nummer: **276094500238871**
Täto-Nummer: **--**
-

B-Lokus (braun, chocolate, liver(nose))

Diese genetische Analyse des B-Lokus erfasst die bisher für alle Rassen beschriebenen drei Varianten bd, bc und bs, sowie den jeweiligen Wildtyp als Allel N.

Variante bd

Ergebnis für bd: Genotyp N/N (zuvor B/B)

Interpretation: Das untersuchte Tier besitzt kein bd-Allel

Variante bc

Ergebnis für bc: Genotyp N/N (zuvor B/B)

Interpretation: Das untersuchte Tier besitzt kein bc-Allel.

Variante bs

Ergebnis für bs: Genotyp N/N (zuvor B/B)

Interpretation: Das untersuchte Tier besitzt kein bs-Allel.

Liegt eine der Varianten reinerbig (homozygot) vor, so wird das dunkle Pigment (Eumelanin) entsprechend verändert.
Liegen mehrere der Varianten am B-Lokus mischerbig (heterozygot) vor, kann man keinen direkten Rückschluss auf die Ausprägung des

Eumelanin ziehen.

Der Gesamt-Genotyp des B-Lokus-Komplex kann nur unter Einbeziehung der Testergebnisse aller bisher bekannten Allele am B-Lokus (bd, bc, bs, b4 und be) eindeutig erstellt werden. Die Spezifität einiger Allele für bestimmte Rassen ist zu beachten.

Bitte beachten Sie: Die Nomenklatur der Ergebnisse wurde aus Gründen der Harmonisierung von Gentestergebnissen angepasst.

D-Lokus D1 (Dilution, Verdünnung)

Ergebnis für d1: Genotyp N/N (zuvor D/D)

Interpretation: Das untersuchte Tier besitzt kein d1-Allel.

Der Gesamt-Genotyp des D-Lokus-Komplex kann nur unter Einbeziehung der Testergebnisse aller bisher bekannten Allele am D-Lokus (d1, d2 und d3) eindeutig erstellt werden. Die Spezifität einiger Allele für bestimmte Rassen ist zu beachten.

Bitte beachten Sie: Die Nomenklatur der Ergebnisse wurde aus Gründen der Harmonisierung von Gentestergebnissen angepasst.

E-Lokus e1 (gelb, lemon, rot, cream, apricot) - PCR

Ergebnis für e1: Genotyp e1/e1 (zuvor e/e)

Interpretation: Das untersuchte Tier ist reinerbig (homozygot) für das e1-Allel.

Der Gesamt-Genotyp des E-Lokus-Komplex kann nur unter Einbeziehung der Testergebnisse aller bisher bekannten Allele am E-Lokus (e1, e2, e3, eA, eg, eh und EM) eindeutig erstellt werden. Die Spezifität einiger Allele für bestimmte Rassen ist zu beachten.

Bitte beachten Sie: Die Nomenklatur der Ergebnisse wurde aus Gründen der Harmonisierung von Gentestergebnissen angepasst.

I-Lokus (Phäomelanin-Intensität) - PCR

Ergebnis: Genotyp I/I

Interpretation: Das untersuchte Tier ist reinerbig (homozygot) für das I-Allel.

Der Test erfasst die Allele I und i.
Allelische Reihe: I dominant über i

K-Lokus - PCR

Ergebnis: Genotyp Kb/ky

Interpretation: Das untersuchte Tier ist heterozygot für das Kb- und ky-Allel.

Der Test erfasst die Allele Kb und ky.
Allelische Reihe: Kb dominant über ky

A-Lokus (Agouti) - PCR

Ergebnis: Genotyp at/at

Interpretation: Das untersuchte Tier ist reinerbig (homozygot) für das at-Allel.

Der Test erfasst die Allele Ay, Aw, at und a.
Allelische Reihe: Ay dominant über Aw, Aw dominant über at,
at dominant über a

S-Lokus (Weißscheckung, Piebald)
Ergebnis: Genotyp N/N

Interpretation: Das untersuchte Tier ist reinerbig (homozygot)
für das N-Allel.
Der Test erfasst die Allele N und S.
Es handelt sich um einen semi-dominanten Erbgang.

Bitte beachten Sie: Es existieren weitere genetische Varianten
für eine Weißscheckung, die bisher noch nicht über einen Gentest
erfasst werden können.

K-Lokus (brindle)

Bitte beachten Sie: ab sofort bietet LABOKLIN keinen Versand
der Proben für den brindle-Gentest mehr an.
Es gibt die Möglichkeit den Test auf K-Lokus bei uns im Haus
durchzuführen, hierbei wird allerdings nur auf die Allele KB
und ky getestet. Es kann von diesem Ergebnis keine Aussage
über das Vorhandensein oder die Abwesenheit des kbr (brindle)
Allels getroffen werden.

Das Ergebnis gilt nur für das im Labor eingegangene Probenmaterial.
Die Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben zu den eingesandten
Proben liegt beim Einsender. Gewährleistungsverpflichtungen dafür
können nicht übernommen werden. Schadensersatzverpflichtungen sind,
soweit gesetzlich zulässig, auf den Rechnungswert der durchgeführten
Untersuchung/en beschränkt, im Übrigen haften wir nur für Vorsatz und
grobe Fahrlässigkeit, soweit gesetzlich möglich.

Weitere Genveränderungen, die ebenfalls die Ausprägung der
Erkrankung/Merkmale beeinflussen können, können nicht ausgeschlossen
werden. Die Untersuchung/en erfolgte/n nach dem derzeitigen
allgemeinen wissenschaftlichen Kenntnisstand.

Das Labor ist für die auf diesem Befund aufgeführten Untersuchungen
akkreditiert nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018
(ausgenommen Partnerlabor-Leistungen).

Zuchtverbandsrabatte wurden für rabattfähige Leistungen berücksichtigt!

Das Methoden-Abkürzungsverzeichnis finden Sie unter www.laboklin.com in der
Rubrik "Leistungen".

Die Untersuchungsergebnisse beziehen sich auf das uns eingesandte Probenmaterial
Dieses war untersuchungsfähig, sofern nichts anderes angegeben ist. Die Richtigkeit
der Angaben zu den Proben verantwortet der Einsender. Dieser Prüfbericht darf nur
vollständig und unverändert weitergegeben werden. Abweichende Vorgehensweisen
bedürfen der schriftlichen Genehmigung der Laboklin GmbH & Co. KG.
Hinweis: Wer die in diesem Dokument aufgeführten Daten absichtlich so speichert
oder verändert, dass bei ihrer Wahrnehmung eine unechte/verfälschte Urkunde vorliegen
würde, oder derart gespeicherte oder veränderte Daten gebraucht, macht sich strafbar
und muss mit juristischen Konsequenzen rechnen.

LABOKLIN ist ein nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiertes Labor, mit
Nummern D-PL-13186-01-01 und D-PL-13186-01-02. Diese Akkreditierung bezieht sich
auf alle in der Akkreditierungsurkunde aufgeführten Prüfverfahren.

*** ENDE des Befundes ***

Fr. MSc Michelle Meißler
Abt. Molekularbiologie

*** Die Zuchtsaison hat begonnen ***

Die bakteriologische Untersuchung von Cervixtupfern liefert wertvolle Informationen zur Beurteilung der klinischen Stutengesundheit. Die kulturelle Untersuchung incl. Keimdifferenzierung und Resistenztestung im Mikrodilutionsverfahren unterstützt die gezielte antibiotische Behandlung beim Nachweis potentiell pathogener Keimbesiedelung.

Rechnung an /#067547 Frau Dorothea Fey